Missionswerk proMission steigert Zahl der Einsätze um 30 Prozent

62 Einsätze 2018 in Deutschland und Österreich

Wilhermsdorf (idea) – Das Missionswerk proMission (Wilhermsdorf bei Fürth) hat im vergangenen Jahr 62 Einsätze an 38 Orten in ganz Deutschland und Österreich durchgeführt. Das sei gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um fast 30 Prozent, teilte der Evangelist und Missionsleiter Matthias Rapsch der Evangelischen Nachrichtenagentur idea mit. Anlass war das Jahresfest in Altenstein/Maroldsweisach (bei Coburg). Bei den Missionseinsätzen habe das Werk mit landes- und freikirchlichen Gemeinden sowie Landeskirchlichen Gemeinschaften zusammengearbeitet, so Rapsch. Zusätzlich habe man mit ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeitern sieben Veranstaltungen für Kinder organisiert, um ihnen die Bibel bekanntzumachen. Dieser Bereich soll nach den Worten von Rapsch ausgeweitet werden. Man suche derzeit einen hauptamtlichen Mitarbeiter für den Bereich Kinderevangelisation. Der ehemalige CVJM-Landessekretär in Bayern war bis Ende 2016 bei der Deutschen Zeltmission (Siegen) tätig. proMission bietet nach seinen Worten auch missionarische Freizeiten, Familien- und Ehe-Impulstage sowie eine Jüngerschafts- und Kurzbibelschule an.

Rolf Sons: Anderen etwas von den Erfahrungen mit Gott weitersagen

Hauptredner des Jahresfestes war der frühere Studienleiter des Albrecht-Bengel-Hauses in Tübingen, Pfarrer Rolf Sons (Flein bei Heilbronn). Er rief die 150 Besucher auf, sich von Jesus Christus verändern zu lassen. Sons verglich das Leben als Christ mit dem biblischen Bild von den Reben am Weinstock. Jesus Christus wolle, dass seine Nachfolger Frucht bringen und anderen etwas über ihre Erfahrungen im Leben mit Gott weitersagen. Auf dem Treffen berichteten zwei Iraner aus der Region, dass sie durch das Lesen der Bibel Christen geworden sind. Der Verein proMission hat über 200 Unterstützer. Erster Vorsitzender ist der Elektromeister Wolfgang Kettler (Altenstein/Unterfranken).

(idea/07.04.2019)